

Zur Förderung einer europäischen Werteorientierung bei Jugendlichen

Eine qualitative Untersuchung über die europäischen Werteorientierungen von Jugendlichen und Analyse
ihrer Bedeutung für die europabezogene Bildung

Bearbeitet von
Julia Würtz

1. Auflage 2014. Taschenbuch. 299 S. Paperback
ISBN 978 3 7815 1984 8
Format (B x L): 16,5 x 23,5 cm

Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Pädagogik Allgemein >
Affektive, Soziale und ethische Ziele in der Erziehung

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	11
2 Rahmenbedingungen	15
2.1 Europäischer Wertediskurs	15
2.1.1 Kulturhistorischer Ansatz	15
2.1.2 Vertragspolitischer Ansatz.....	17
2.1.3 Normativ-sozialer Ansatz	19
2.1.4 Fazit	20
2.2 Europa als Wertegemeinschaft.....	21
2.2.1 Zur normativen Begründung einer europäischen Wertegemeinschaft	21
2.2.2 Forschungsergebnisse zu einer Wertegemeinschaft in der EU	22
2.2.3 Fazit	26
2.3 Jugend und Europa.....	26
2.3.1 Entgrenzung der Jugend	26
2.3.2 Europäische Orientierungen von Jugendlichen.....	28
2.3.3 Fazit	31
2.4 Europabezogene Bildung und Wertevermittlung.....	31
2.4.1 EU Bildungs- und Jugendpolitik.....	31
2.4.2 Europabezogene Bildungsansätze.....	33
2.4.3 Fazit	35
2.5 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen für die Untersuchung.....	36
3 Analytischer Bezugsrahmen	39
3.1 Werteorientierung - Annährung an das Begriffsverständnis	39
3.1.1 Werte und Gesellschaft	39
3.1.2 Erwerb von Werteorientierungen.....	41
3.1.3 Schlussfolgerungen für die Untersuchung	44
3.2 Werteorientierte Bildung - Annäherung an das Begriffsverständnis	45
3.2.1 Werte und Bildung: Ideologiekritische Betrachtung.....	45
3.2.1.1 Machtstrukturen und Bildung	45
3.2.1.2 Habitus und Bildungsungleichheit	47
3.2.1.3 „Heimliche Wertebildung“	48
3.2.2 Wertpädagogische Ansätze	50
3.2.2.1 Wertrelativistischer Ansatz	51
3.2.2.2 Wertübermittelnder Ansatz	52
3.2.2.3 Wertprogressiver Ansatz	54
3.2.3 Prämissen einer wertebezogenen Bildung	55

3.3	Eigenschaften europäischer Werteorientierungen.....	57
3.3.1	Europäische Werteorientierung und Kollektivbezüge – Betrachtung der Wertewandelforschung.....	57
3.3.1.1	Zum Begriff des Wertewandels	57
3.3.1.2	Wertewandelforschung	58
3.3.1.3	Ergebnis: Wertebezogene Kollektivbezüge	62
3.3.2	Europäische Werteorientierung und Beziehungsstrukturen – Sozialpsychologische Betrachtung	63
3.3.2.1	Theorie der Selbstkategorisierung.....	63
3.3.2.2	Identifikationsstrukturen	67
3.3.2.3	Ergebnis: Wertebezogene Beziehungsstrukturen.....	68
3.3.3	Europäische Werteorientierung und Moral – Moralpsychologische Betrachtung.....	68
3.3.3.1	Moralpsychologische Entwicklung.....	69
3.3.3.2	Ergebnis: Qualitäten europäischer Werteorientierungen ..	72
3.3.4	Europäische Werteorientierung und Bildung – Pädagogische Betrachtung	75
3.3.4.1	Klafkis kritisch-konstruktive Didaktik.....	75
3.3.4.2	Progressiver Wertebildungsansatz	78
3.3.4.3	Ergebnis: Emanzipierte Werteurteilsfähigkeit als Ziel europabezogener Bildung.....	80
3.4	Schlussfolgerung für die empirische Untersuchung.....	80
4	Die empirische Untersuchung	83
4.1	Methodik.....	83
4.1.1	Begründung des qualitativen Forschungsansatzes	83
4.1.2	Erhebungsmethode.....	84
4.1.2.1	Erläuterungen zum Erhebungsverfahren.....	84
4.1.2.2	Probandinnen- und Probandenauswahl	88
4.1.2.3	Beschreibung der Untersuchungsgruppe.....	90
4.1.2.4	Interviewsituation und Situation der Textproduktion	96
4.1.3	Auswertungsmethode.....	100
4.1.3.1	Erläuterungen zum Auswertungsverfahren.....	100
4.1.3.2	Kodierungsmethode	102
4.1.3.3	Typenbildung	103
4.2	Typologie europäischer Werteorientierungen.....	104
4.2.1	Typbeschreibungen.....	104
4.2.1.1	Eurokulturelle Idealisten	104
4.2.1.2	Europolitische Pragmatiker	109
4.2.1.3	Eurosoziale Kollektivistin	115
4.2.1.4	Euroambivalente Konsumenten	119
4.2.1.5	Euroreflektierte Aktivisten	124
4.2.2	Partizipationsvorstellungen.....	129
4.2.2.1	Eurokulturelle Idealisten: Idealistische europäische Partizipation	129

4.2.2.2	Europolitische Pragmatiker: Politische europäische Partizipation	134
4.2.2.3	Eurosoziale Kollektivisten: Begegnungsorientierte europäische Partizipation	140
4.2.2.4	Euroambivalente Konsumenten: Mobilitätsorientierte europäische Partizipation	145
4.2.2.5	Euroreflektierte Aktivisten: Verständigungsorientierte europäische Partizipation.....	151
4.2.3	Abgrenzungsvorstellungen	155
4.2.3.1	Eurokulturelle Idealisten: Abgrenzung gegenüber kulturellen, „nicht-europäischen“ Ideen	156
4.2.3.2	Europolitische Pragmatiker: Abgrenzung gegenüber politischen, „nicht-europäischen“ Überzeugungen	162
4.2.3.3	Eurosoziale Kollektivisten: Abgrenzung gegenüber nicht integrationoffenen, „nicht-europäischen“ Gruppen.....	168
4.2.3.4	Euroambivalente Konsumenten: Abgrenzung gegenüber kulturellen, „nicht-nationalen“/ „nicht-europäischen“ Vorstellungen	174
4.2.3.5	Euroreflektierte Aktivisten: Abgrenzung gegenüber universellen Wertevorstellungen widersprechenden Ideen.....	178
4.2.4	Zugehörigkeitsvorstellungen.....	183
4.2.4.1	Eurokulturelle Idealisten: Höherwertige europäische Zugehörigkeit	184
4.2.4.2	Europolitische Pragmatiker: Gleichwertige multiple Zugehörigkeit	186
4.2.4.3	Eurosoziale Kollektivisten: Mehrwertige multiple Zugehörigkeit	190
4.2.4.4	Euroambivalente Konsumenten: Höherwertige nationale Zugehörigkeit	194
4.2.4.5	Euroreflektierte Aktivisten: Eigenwertige globale Zugehörigkeit.....	198
4.2.5	EU-Integrationsvorstellungen.....	202
4.2.5.1	Eurokulturelle Idealisten: Wachsende politische kulturelle Integration	203
4.2.5.2	Europolitische Pragmatiker: Wachsende politische Integration	207
4.2.5.3	Eurosoziale Kollektivisten: Wachsende staatliche soziale Integration.....	214
4.2.5.4	Euroambivalente Konsumenten: Wachsende national nutzenorientierte Integration	219
4.2.5.5	Euroreflektierte Aktivisten: Wachsende universell nutzenorientierte Integration	225

4.2.6	Europabezogene Bildungsvorstellungen.....	230
4.2.6.1	Eurokulturelle Idealisten: Förderung eines kulturellen europäischen Bewusstseins.....	230
4.2.6.2	Europolitische Pragmatiker: Förderung eines politischen europäischen Bewusstseins.....	233
4.2.6.3	Eurosoziale Kollektivisten: Förderung eines gemeinschaftsbezogenen europäischen Bewusstseins	236
4.2.6.4	Euroambivalente Konsumenten: Förderung eines europäisch nutzenorientierten Bewusstseins	238
4.2.6.5	Euroreflektierte Aktivisten: Förderung eines allgemeinen universellen Bewusstseins	240
4.2.7	Exkurs: Grundzüge nationaler und europäischer Kollektivvorstellungen in den Untersuchungsländern	243
4.2.8	Zu den Ergebnissen aus der empirischen Untersuchung und ihrer Bedeutung für die europabezogene Bildung	260
5	Schlussbetrachtung: Ergebnisse und Ausblick.....	281
6	Literaturverzeichnis.....	287
7	Anhang	295
7.1	Interview-Leitfaden.....	295
7.2	Interviewteilnehmerinnen und -teilnehmer nach Typenzugehörigkeit.....	297
7.3	Tabelle: Typen europäischer Werteorientierungen	298